



Der Silentmaxx-Tower sorgt für einen extrem leisen Betrieb

Audio-PC

Repteil Technologies Xstation

Nicht jeder hat Zeit und Nerven, sich seine Windows-Audio-Workstation selbst zu konfigurieren. Warum auch? Schließlich gibt es Experten wie Repteil Technologies, deren Xstation sich den Anforderungen an eine leistungsfähige AV-Produktionsumgebung stellt.

Das vorinstallierte Komplettsystem arbeitet auf Windows-XP-Pro-Basis und ist bis auf den Sequencer direkt betriebsbereit. In dem Silentmaxx-Tower arbeitet ein Asus-Serverboard mit 2 GB RAM und einer Intel-Core-2-Duo-CPU (2,4 GHz). Von den insgesamt sechs internen Erweiterungs-Slots nehmen die lüfterlose Grafikkarte und das bewährte Audio-Interface RME HDSP 9632 je einen PCI-E- und PCI-Platz ein.

Der schwere Tower ist massiv gedämmt und akkurat verkabelt. Für Ruhe sorgen ein lüfterloses Netzteil, getrennte entkoppelte Dämmrahmen pro Festplatte und eine Heatpipe-CPU-Kühlung. Obgleich vier Lüfter die Hitze nach außen abführen, arbeitet die Xstation selbst unter Vollast nahezu geräuschlos. Thermisch bleibt mit einer Betriebstemperatur zwischen 40 und 50 Grad alles im grünen Bereich, wenn auch ohne große Reserven für zusätzliche Erweiterungen.

Die beiden schnellen Festplatten sind über den SATA-II-RAID-Controller des Motherboards zu einer 500-GB-Einheit zusammengefasst, die vierfach unterteilt und jeweils in einem entkoppelten Gehäuse untergebracht wurden. Für den Aufnahme- und Playbackbetrieb bringt der RAID-0-Betrieb reichlich Datendurchsatz mit durchschnittlichen Schreib- und Lesegeschwindigkeiten oberhalb von 100 MB/s. Da RAID 0 die Daten aber nicht spiegelt, sollte für eine größtmögliche Datensicherheit die optional erhältliche RAID-10-Option beim Kauf gleich mit eingeplant werden. Für den Import- und Export digitaler Dateien wurden je ein DVD-ROM und -Brenner eingesetzt. Die beispielhaft verbaut RME HDSP 9632 bietet ohne optionale Erweiterungen zwei analoge symmetrische Ein- und Ausgänge (bis 192 kHz) sowie ADAT-, S/PDIF- und MIDI-Schnittstellen. Repteil legt zusätzlich Wert auf guten Service und bietet für die Xstation im Falle eines Defekts einen

Pickup/Return- oder gar Vor-Ort-Service im näheren Einzugsgebiet. Dabei sind die Systeme nicht nur beim Hersteller, sondern auch über Stützpunkthändler erhältlich.

Auf die schiere CPU-Rechenleistung gibt der Cinebench-9.5-Rendering-xCPU-Wert von 748 Punkten einen Hinweis (zum Vergleich: DAS Audiokern IDC Pro mit gleicher CPU: 741 Punkte, iMac Core Duo 1,87 GHz: 534 Punkte). Schneller sind nur Rechner mit mehr CPUs (zum Beispiel: DA-X Dual/Dual-Opteron: 945 Punkte). Auch die Treiberleistung ist hervorragend. Unter Cubase 4.02 lief das System ohne Aussetzer mit 64 Samples (etwa 2,5 ms pro Laufrichtung bei 44,1 kHz). Der Thonex-Test (www.nuendo.com) ergab bei 64 Samples Puffer unter Cubase SX 3.11 eine Systembelastung von etwa 55 % (44,1 kHz) – ein sehr guter Wert.

Es ist ein gutes Gefühl, ein schlüsselfertiges System auszupacken und sich dabei auf ein funktionsfähiges Komponenten-zusammenspiel verlassen zu können. Die Xstation erfüllt diesen Anspruch vollends und bietet dabei studiotaugliche Geräuschdämmung und aktuelle Rechenleistung. Das der Preis dabei nicht mit dem Discounter konkurrieren kann, liegt auf der Hand, ist aber bei Betrachtung der Komponentenauswahl gerechtfertigt. Xstations sind bei Bedarf auch vorkonfiguriert für verschiedene DAWs (Cubase, Nuendo, Samplitude) sowie mit anderen Audio-Interfaces erhältlich.

Ulf Kaiser/cms//

Repteil Xstation	
Vertrieb	Repteil Technologies, Korschenbroich
Internet	www.xstation.de
Preis	Testkonfiguration: ca. 2.199 €, RAID-10-Option (Spiegelung 2 x RAID 0): ca. 190 €
Technische Daten	Intel Core 2 Duo 2,4 GHz, 2 GB RAM (DDR2 1000, 4 Slots bis 8 GB), 2 HDs (Samsung, 250 GB, 7.200 U/min, 16 MB Cache) Anschlüsse: jeweils 2 x PCI, PCI-X, PCIe x16, 4 x S-ATA, 6 x USB 2.0, 2 x GBit-LAN, 2 x Firewire, 1 x eSATA
+	professionell konfiguriert
+	sehr leise
+	Ausstattung und Erweiterbarkeit
-	RAID 10 nur gegen Aufpreis